

Kein Prozess nach Einbruch in Knast

Bielefeld (WB/ca). Der Mann (33), der nachts in die offene Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede II eingebrochen war, um bei seiner Freundin zu sein, kommt nun doch nicht vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft, die bereits Anklage wegen Hausfriedensbruchs erhoben hatte, hat das Verfahren wegen Geringfügigkeit eingestellt. Der Prozesstermin

wurde abgesagt. »Das war die einzig richtige Entscheidung. Alles andere wäre unverhältnismäßig gewesen«, kommentierte Rechtsanwalt Dr. Carsten Ernst die Entscheidung. Wie berichtet, war sein Mandant im vergangenen Jahr mehrfach über den Stahlgitterzaun des Gefängnisses geklettert. Die Liebesnächte waren den übrigen inhaftierten Frauen nicht

verborgen geblieben. Sie hatten Vollzugsbeamten Bescheid gesagt, die eine Überwachungskamera aufgestellt und den Mann erwischt hatten.

Vors Gericht muss der 33-Jährige demnächst trotzdem, allerdings in einer anderen und schwerwiegenderen Sache: Der Mann soll mehrere Tankstellen überfallen haben. Er sitzt in U-Haft.